

KURZNOTIZEN

Handfester Streit um Kühlschranks

BAD MÜNDER. Drei Strafanzüge nahm die Polizei am Donnerstagabend auf – als Folge einer Auseinandersetzung, die sich an der Friedrich-Ebert-Allee aus einem umgeworfenen Kühlschrank ergeben haben soll. Nach Polizeinformationen war gegen 21.45 Uhr vor einem Haus ein Kühlschrank an die Straße gestellt worden, der von einer vorbeigehenden Gruppe umgeworfen wurde. Zwischen dem Kühlschrankbesitzer und Mitgliedern der Gruppe entstand ein Wortwechsel, es wurde geschubst, schließlich gab es wechselseitig Schläge. Als verletzt wird im Polizeibericht keiner der Beteiligten geführt. Weitere Ermittlungen der Polizei stehen noch aus. jhr

Blasorchester spielt morgen im Kurpark

BAD MÜNDER. Am Sonntag gibt es im Kurpark Bad Münster wieder Kaffee, Kuchen und Musik: Die Original Calenberger sind am morgigen Sonntag beim Sonntagskonzert zu Gast. Das international bekannte Blasorchester wurde 1973 von 22 Freunden der Blasmusik in Gehrden gegründet. Binnen kurzer Zeit machten sie sich in Hannover und dem Umland einen Namen. Die Original Calenberger stehen bereits seit 50 Jahren treu zur Blasmusik, gehen regelmäßig auf Konzertreisen und spielen neben Deutschland auch in Italien und Tschechien. Sie wurden bereits zweimal für die German-American Steuben Parade in New York und Philadelphia gebucht. Das Konzert am Sonntag, 21. Mai, beginnt um 15.45 Uhr, Einlass vor der Konzertmuschel ist ab 15 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt beginnt auch der Kuchenverkauf. Der Eintritt ist frei.



Auf Wachstumskurs – auch bei den Betriebsgebäuden: Unübersehbar im vorderen Bereich sind die umfangreichen Neubauten der Aerzener Brot und Kuchen GmbH. FOTO: CB

Mit Flexibilität und Effizienz zum Kunden

Erweiterung der Aerzener Brot und Kuchen GmbH / Unternehmen spricht von „zukunftssicheren Investitionen“

VON CHRISTIAN BRANAHL

AERZEN. Die größte Investition der Gütersloher Mestemacher-Gruppe an ihrem Standort in Aerzen zeigt sichtbare Zeichen. „Markt-Power schaffen wir für die über 140 Jahre alte Aerzener Brot und Kuchen GmbH durch zukunftsichere Investitionen“, erklärt auf Nachfrage unserer Zeitung die geschäftsführende Gesellschafterin der Mestemacher-Gruppe, Prof. Dr. Ulrike Detmers. „Deshalb investieren wir 11,6 Millionen Euro.“ Positiver Nebeneffekt des Wachstumskurses: Das Unternehmen bietet offene Stellen in der Produktion. Dabei sucht es Produktionshelfer, Maschinenbediener und Bäcker-Fachkräfte.

Bei den Bauarbeiten geht es um die Erweiterung der Versandhalle mit Büros, Sozialtrakt und Werkstatt. Ein Teil der Investitionen dient darüber hinaus insbesondere zur Automatisierung und Rationalisierung der Herstellprozesse. Flexibilität und Effizienz liefert die prozessoptimierende Logistik, wie Detmers berichtet. Sie sei ab Mitte Mai in Betrieb genommen worden. „Alle An- und Auslieferungen laufen wieder über den Produktionsstandort Aerzen und erhöhen die Reaktionsgeschwindigkeit, da weniger Schnittstellen anfallen.“ Die neue Logistikhalle sei auch enorm wichtig für die Bereitstellung der Rohstoffe. „Kurze Wege bis zur Verarbeitung

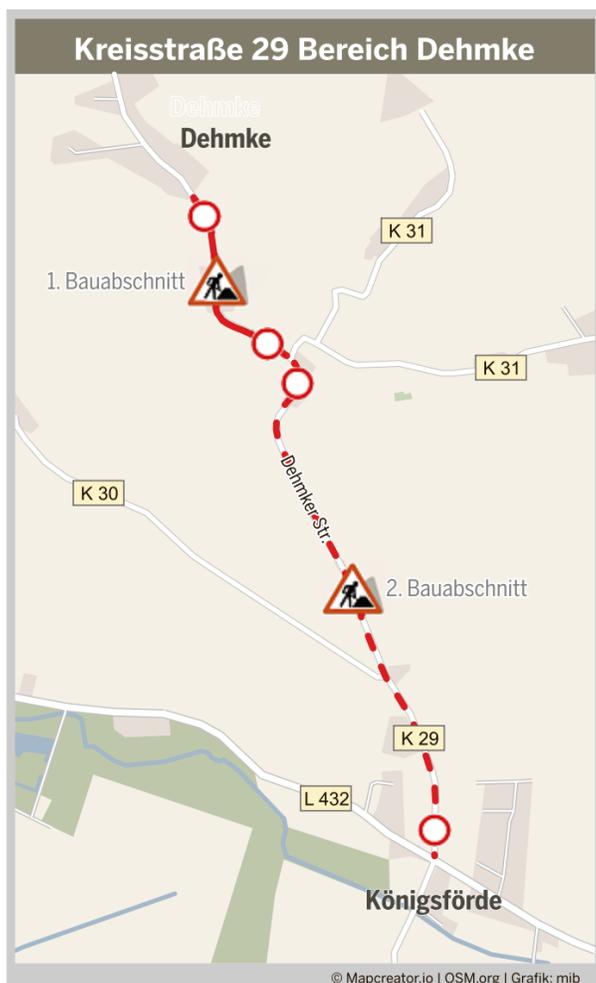
der Zutaten sind in der gesamten Inhouse-Wertschöpfungskette qualitätssichernd und kostensparend“, erläutert die Sprecherin. Die schnelle Verfügbarkeit von Verpackungsmaterialien sei ebenfalls wichtig für die Endverpackung. Die Mestemacher-Gruppe mit ihrer Aerzener Tochtergesellschaft hatte im Februar erneut positive Geschäftszahlen für 2022 gemeldet – mit einer neuen Bestmarke bei einem Netto-Umsatz von 157 Millionen Euro. Die Aerzener Brot und Kuchen GmbH produziert mit ihren knapp 300 Beschäftigten nach Unternehmensangaben jährlich etwa 60 Millionen Einheiten an Broten, Knäckebröten und Tiefkühl-Kuchen. Der Anteil an Bio-Pro-

dukten bei Brot und Knäckebrötchen umfasse rund 20 Prozent. Das Produktportfolio „TK-Kuchen“ wird in Aerzen komplett konfektioniert, da hier sonst die Kühlkette unterbrochen wird, wie Detmers erklärt. Bei einem Teil des Produktportfolios „Roggenvollkornbrot Bio und Konventionell“ und „Vollkorn-Knäckebröte Bio und Konventionell“ würden Planungen zufolge die Konfektionierung der Endverpackung sowie der gesamte innerbetriebliche Transport von Paletten bis hin zur Verladung und Abholung von Logistikunternehmen stattfinden im angemieteten Logistikzentrum der Mestemacher-Gruppe in Bielefeld. „Wettbewerbsfähigkeit im konzentrierten Ab-

satzmarkt erfordert von allen Einzelgesellschaften der Mestemacher-Gruppe konsequente Kunden- und Kostenorientierung“, hatte das Unternehmen dazu Anfang des Monats erklärt. Bei den Neubauten in Aerzen legt die Gruppe Wert auf höchste energetische Anforderungen. Dazu gehöre auch die Photovoltaikanlage (10 kWp), die mit dem zweiten Bauabschnitt installiert werde und für die Sozialbereiche gedacht sei. Bezüglich einer weiteren Photovoltaikanlage auf der Logistikhalle befindet sich das Unternehmen in der Planungsphase. Der zweite Bauabschnitt mit weiteren modernen Büroräumen beginnt im zweiten Halbjahr.

Kreisstraße wird voll gesperrt

Fahrbahnsanierung – Behinderungen ab 5. Juni im Bereich Dehmke



DEHMKE. Verkehrsteilnehmer müssen sich auf der Kreisstraße 29 im Bereich Dehmke/ Königsförde von der Landesstraße 432 bis Ortseingang Dehmke auf Behinderungen einstellen. Ab dem 5. Juni bis voraussichtlich Ende Juni finden auf der K 29 im Bereich Dehmke Instandsetzungsarbeiten an der Fahrbahn statt. Das hat die Geschäftsstelle Hameln der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mitgeteilt. Die Strecke vom Ortsausgang Dehmke bis Ortseingang Königsförde wird nach Angaben der Behörde in diesem Zeitraum abschnittsweise voll gesperrt. Eine Umleitungsstrecke werde örtlich ausgeschildert. Der erste Bauabschnitt verläuft vom Ortseingang Dehmke bis Uhl-Mühle kurz hinter der Einmündung der Kreisstraße 31. Der zweite Bauabschnitt verläuft von der Uhl-Mühle kurz hinter der Einmündung der Kreisstraße 31 bis zur Landesstraße 432. Im Bereich der Baustelle wird für Anlieger in Abstimmung mit der bauausführenden Firma ein eingeschränkter Anliegerverkehr möglich sein. Während des Asphaltbaus ist die Kreisstraße 29 jedoch voll gesperrt. Der öffentliche Nahverkehr wird aufrechterhalten. Die Landesbehörde bittet um Verständnis.

Aus dem Staub gemacht

Canailen Bagage kommt mit Revisor zum Culturverein

VON LENE DIBBERN

Ohne das Theater im Münchhausenpark ist das Jahresprogramm des Culturvereins Hessisch Oldendorf kaum vorstellbar. Die Spielerinnen und Spieler der Canailen Bagage zeigen im Juni ihre Version von Nikolai Gogols Komödie „Der Revisor“.

HESSISCH OLDENDORF. Ein Sommerabend in einer wunderschönen Gartenkulisse, ein Glas Wein und dann der Auftritt der Canailen Bagage. So ist es Jahr für Jahr und hat nichts von seinem Charme verloren. Daher ist es für die Vorstandsmitglieder des Culturvereins eine Selbstverständlichkeit, Michael Zimmermann und seine Schauspielerinnen und Schauspieler auch in diesem Jahr zu begrüßen. Am Freitag, 23. Juni, öffnet sich um 19 Uhr die Pforte zum Garten des Münchhausen-Hofes an der Weserstraße für all diejenigen, die Nikolai Gogols Komödie „Der Revisor“ erleben möchten. Die angebliche Ankunft eines Revisors aus der Hauptstadt, der in geheimer Mission die Verwaltung überprüfen soll, löst bei den Amtsträgern eines Provinzstädtchens blankes Entsetzen aus. Denn sie müssen fürchten, dass die von ihnen schon seit langer Zeit gepflegten korrupten Geschäft-



Der Revisor sorgt bei den Amtsträgern für blankes Entsetzen. FOTO: CANAILLEN BAGAGE/PR

te, ihre Untätigkeit und Misswirtschaft, entdeckt werden und sie zur Rechenschaft gezogen werden könnten. Die Hauptfigur des Stückes, Chlestakow, ist in Wirklichkeit ein junger Beamter, der beruflich gescheitert ist. Auf dem Weg in sein Elternhaus ist er mittellos in der Stadt gestrandet. Er wird von den Würdenträgern umworben, sie stecken ihm Geld zu und gewähren ihm eine noch nie gekannte Ehrerbietung. Chlestakow weiß zunächst nicht, wie ihm geschieht. Schließlich wird ihm klar, dass er offensichtlich für jemand anderen gehalten wird. Gerne nimmt er das Geld entgegen. Danach macht er sich mit seinem Diener Ossip schnell aus dem Staub. Als die Stadtgesellschaft, zufrieden mit sich, die vermeintlich gelungene Bewältigung der

bedrohlichen Situation feiert, erreicht sie die Nachricht, dass der wirkliche Revisor soeben angekommen ist. Die Spielerinnen und Spieler der Canailen-Bagage kommen aus der Theaterarbeit der Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater NRW. Sie zeigen Gogols Gesellschaftskomödie in einer stark gekürzten Fassung und konzentrieren sich auf wenige Hauptcharaktere. Nur fünfmal ist das Stück in dieser Spielzeit zu erleben. „Wie schön, dass Hessisch Oldendorf dabei ist“, sagt Barbara Jahn-Deterding. Die Vorsitzende des Culturvereins macht darauf aufmerksam, dass erstmals Karten für die Aufführung im Münchhausen-Garten im Vorverkauf unter <https://s-accessu.eu/Stadtho> oder im Bürgerbüro erworben werden können.